

## **Bericht über die Gemeinderatssitzung am 18.04.2023**

Erstmals seit längerem fand die Gemeinderatssitzung wieder im gewohnten Sitzungssaal des Rathauses im Beisein zahlreicher Zuhörerinnen und Zuhörer statt.

### **TOP.: 1 Bürgerfragemöglichkeit**

Wurde kein Gebrauch gemacht.

### **TOP.: 2 Fortschreibung Gemeindeentwicklungskonzept „Denkingen 2040“**

Von der, mit der Erstellung der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts beauftragten Firma STEG, waren Herr Dr. Sperle und Frau Strauß anwesend. Sie trugen die Ergebnisse der Fortschreibung vor und beschrieben im Gremium auch die Historie dieses Prozesses.

Bereits im Zeitraum 2014 – 2016 hat die Gemeinde mit Bürgerbeteiligung und Gremienarbeit ein Gemeindeentwicklungskonzept erarbeitet. Wegen dem gemeinsamen Antrag der VG Spaichingen zur Aufnahme als Modellregion in der Förderkulisse „Entwicklung ländlicher Raum“ (ELR), mussten die VG-Gemeinden Gemeindeentwicklungskonzepte entwickeln oder wie in Denkingen vorhandene Konzepte fortschreiben.

Mit einer Auftaktveranstaltung der Verwaltung im Oktober 2022 startete der Prozess zur Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts. Bei einer Bürgerbeteiligung, an der aber leider nur 16 Mitbürgerinnen und Mitbürger teilnahmen und einer Gemeinderatsklausur im Bürgersaal im März dieses Jahres, mündeten die Vorschläge und Diskussionen nunmehr in das fertige Konzept. Dieses wurde in einer Kurzversion dem Gemeinderat und den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern in der Gemeinderatssitzung nunmehr vorgestellt.

Das Entwicklungskonzept mit einem Zeithorizont bis 2040 unterteilt sich in die Bereiche mit folgenden Überschriften:

Infrastruktur, Verkehr und Barrierefreiheit – *Denkingen agiert aktiv, um nachhaltige, verlässliche und für alle zugängliche (Mobilitäts-) Angebote zu sichern.*

Nahversorgung – *Denkingen agiert aktiv, um Bewohnerinnen und Bewohnern, Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges Versorgungsangebot anzubieten.*

Arbeit und Gewerbe – *Denkingen agiert aktiv und bietet Voraussetzungen für attraktive und zukunftsfähige Arbeitsplätze und Gewerbegebiete.*

Wohnen und Bauen – *Denkingen agiert aktiv und bietet Wohnraum für alle Bedürfnisse und Generationen an.*

Bildung und Gesundheit – *Denkingen agiert aktiv, um optimale Betreuung und Versorgung aller Bürgerinnen und Bürger sicher zu stellen.*

Freizeit und Tourismus – *Denkingen agiert aktiv, um für Bewohnerinnen und Bewohnern, Besucherinnen und Besuchern als attraktive Gemeinde wahrgenommen zu werden.*

Umwelt und Energie – *Denkingen agiert aktiv, um seinen Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität zu leisten.*

Identität und Gesellschaft – *Denkingen agiert aktiv, um das Wohlbefinden aller Bewohnerinnen und Bewohner sicher zu stellen und als lebenswerte Heimat wahrgenommen zu werden.*

Aus den einzelnen Gemeindeentwicklungskonzepten der VG-Gemeinden wird nun ein Maßnahmenkatalog interkommunaler Gemeinschaftsprojekte für den ELR-Antrag erstellt. Ein interkommunales Projekt könnte beispielsweise die Sicherung und der Ausbau der ärztlichen Versorgung im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft oder gemeinsame Projekte bei der Gewerbeansiedlung und im Bereich Erneuerbarer Energien sein.

Der Gemeinde hat die Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts einstimmig verabschiedet. Er wird die Ergebnisse in seiner nächsten Klausur, in der wieder ein Projektliste für die kommenden Jahre erarbeitet wird, mit übernehmen.

### **TOP.: 3 Jahresbericht der Rektorin Christina Herrmann für die Grundschule Denkingen**

Corona hat gerade auch in den Schulen für eine Zäsur gesorgt, so dass man glücklich darüber ist, wieder in den Normalbetrieb übergehen zu dürfen. Im Schuljahr 2022/23 besuchen 132 Schülerinnen und Schüler in 8 Klassen die Denkinger Grundschule. Davon sind 58 Jungs und 74 Mädchen. 18 Mitschüler/innen haben einen Migrationshintergrund, davon 11 mit einer anderweitigen Nationalität (4 Ukraine, 2 Polen, 1 Rumänien, 1 Kroatien, 1 Afghanistan, 1 Nigeria und 1 Staatenlos). 53 Kinder besuchen den evangelischen und 66 den katholischen Religionsunterricht.

Frau Herrmann führte auch aus, dass das Erlangen der deutschen Sprache gerade bei Kindern aus anderen Nationen eine große Herausforderung für die Lehrkräfte an der Schule ist. Man kann an der Denkinger Grundschule keine entsprechende Vorbereitungsklasse einrichten, da es zu wenige Kinder sind und leider sind die Vorbereitungsklassen in den umliegenden Schulen alle voll belegt.

Ausführlich berichtete Rektorin Herrmann über die derzeitige Lehrerversorgung und auch die ungewisse Zukunft was die Stundendeputate betrifft.

Sie ging ferner auf die digitale Ausstattung der Schule sowie die verschiedenen Angebote und Veranstaltungen der Schule ein. Angesprochen wird hierbei auch das kommunale Betreuungsangebot. Nach anfänglicher Skepsis von Eltern, was die Betreuung in der ehemaligen Gaststätte Sternen angeht, ist man derzeit sowohl mit Personal wie auch Räumlichkeiten zufrieden. Es gibt durchweg eine positive Resonanz. Allerdings wird man sich im neuen Schuljahr mit Raum und Personal noch einmal beschäftigen müssen, da bereits 46 Anmeldungen vorliegen.

Aus den Reihen des Gemeinderats wurden die Ausführungen von Frau Herrmann mit Beifall und Lob aufgenommen. Der Dank galt auch dem Kollegium, Freundeskreis und der Elternvertretung.

### **TOP.: 4 Änderung Redaktionsstatut Gemeindemitteilungsblatt**

Aus Gründen der Rechtssicherheit werden künftig bei Wahlen Sympathieanzeigen einzelner Personen nicht mehr zugelassen. Der Änderung des Redaktionsstatuts hat der Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

### **TOP.: 5 Vergabe Umstellung Server**

Einstimmig hat der Gemeinderat der Firma pronexon den Auftrag in Höhe von 4.430.--€ zur Umstellung der Rathausserver auf das System Windows 2022 erteilt.

### **TOP.: 6 Antrag DRK-Ortsgruppe auf einen Zuschuss für Handfunkgeräte**

Beim DRK handelt es sich, genauso wie bei der Feuerwehr, nicht um einen gängigen Verein sondern um eine Hilfsorganisation. Während die Gemeinde für die Ausstattung und die Organisation einer Feuerwehr als Pflichtaufgabe zuständig ist, besteht im Bereich des DRK keine Verpflichtung der Gemeinde zur Ausstattung und Schaffung einer Ortsgruppe.

Im gesamten Landkreis wurde im Rettungs- und Bereitschaftsdienst der Funk auf digitalen Funk umgestellt. Daher ist auch die Bereitschaft der DRK-Ortsgruppe Denkingen gezwungen die bisherigen analogen Funkgeräte mit einem Betrag von knapp 5.000.--€ auszutauschen. Für die kleine Ortsgruppe mit geringen finanziellen Mitteln ein enormer Kraftakt. Sie hat daher bei der Gemeinde einen Zuschussantrag gestellt. Einstimmig hat der Gemeinderat eine finanzielle Beteiligung in Höhe von 50% beschlossen.

Im Vorfeld wurde in einem Gespräch zwischen der Vorsitzenden der DRK-Ortsgruppe und dem Bürgermeister über die Zukunft der DRK-Ortsgruppe gesprochen. Hier wird weiter, wenn auch immer auf einem Niveau weniger aktiver Helferinnen und Helfer, eine gesicherte Zukunft der Denkinger Ortsgruppe gesehen.

Für die Gemeinde und insbesondere der Vereine ist ein funktionierende DRK-Ortsgruppe z.B. beim Sportbetrieb, Alabtrieb oder FSV-Klippeneckzeltlager genauso wichtig wie bei Feuerwehreinsätzen oder im Katastrophenfall. Die Förderung der digitalen Funkausstattung liegt daher auch im Interesse der Gemeinde und ihrer Vereine.

#### **TOP.: 7 Vergabe Bücherbox Bürgerhaus**

Ohne weitere Aussprache hat der Gemeinderat einstimmig den Auftrag für die Erneuerung der Bücherbox am Bürgerhaus an die Firma Holzbau Fetzer, Denkingen zum Angebotspreis in Höhe von 5.800.--€ vergeben.

#### **TOP.: 8 Vorschlagsliste für die Schöffenvwahl 2024 – 2028**

Nach dem Gerichtsverfassungsgesetz müssen die Gemeinden Vorschlagslisten für die Schöffenvwahl erstellen. Die Gemeinde hat im Gemeindemitteilungsblatt aufgerufen sich für das Schöffenvamt zu bewerben. Die bei der Gemeinde eingegangenen Bewerbungen wurden von der Verwaltung überprüft. So darf ein Bewerber zum Beispiel nicht vorbestraft sein, es darf derzeit kein strafrechtliches Ermittlungsverfahren gegen ihn laufen, er muss über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, darf sich nicht in Insolvenz befinden, nicht Mitarbeiter der Stasi gewesen sein und muss sowohl körperlich wie physisch in der Lage sein auch mehrstündigen und mehrtätigen Gerichtsverhandlungen beiwohnen zu können.

Einstimmig stimmte der Gemeinderat der Vorschlagsliste, welche nunmehr noch öffentlich ausliegen wird, zu. Als Schöffenv werden vorgeschlagen: Frau Elisabeth Fricker, Frau Carolin Frech, Frau Alexandra Hauser sowie Herr Martin Thieringer.

#### **TOP.: 9 Bebauungsplan „Sulzen V – 1. Änderung“ – verschiedene Beschlüsse**

Einstimmig beschließt der Gemeinderat:

Feststellung und Beschluss des Entwurfs des Bebauungsplans

Feststellung und Beschluss des Entwurfs der örtlichen Bauvorschriften

Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften

Beschluss zur Benachrichtigung der Behörden und Träger öffentlicher Belange

#### **TOP.: 10 Verlegung Bushaltestelle Sonne/Albvereinsbrunnen**

Um die Bushaltestelle im Bereich des Albvereinsbrunnens/Sonne wie gefordert behindertengerecht einrichten zu können, muss diese mehr in Richtung Kreuzungsbereich In Lachen/Hauptstraße verlegt werden. Der Gemeinderat hatte hierzu abzuwägen, ob eine mögliche Sichtbehinderung des Kreuzungsbereichs oder der behindertengerechte Ausbau der Bushaltestelle Priorität haben. Bei einer Gegenstimme setzte der Gemeinderat seine Priorität auf einen behindertengerechten Ausbau der Bushaltestelle.

An der bisherigen Stelle kann kein behindertengerechter Ausbau erfolgen, weil dann aufgrund der Höhe der Bordsteine keine Zufahrt zu dem dahinterliegenden Grundstück mehr möglich ist. Die Mehrheit des Gemeinderats war der Meinung, dass man bei einer Belegung der Bushaltestelle mit einem Bus und der damit verbundenen erschwerten Sicht von der Lachenstraße in die Hauptstraße, dem Autofahrer auch zugemutet werden kann, dass er so lange abwartet bis der Bus weiter fährt.

Dafür wird dann aber künftig gerade auch älteren Mitbürgern z.B. mit Rollator, Rollstuhlfahrern oder Familien mit Kinderwagen der Einstieg in den Bus erleichtert bzw. erst ermöglicht. Der behindertengerechte Ausbau dieser Bushaltestelle erfolgt im Rahmen des 2. Sanierungsabschnitts der Hauptstraße. Im ersten Sanierungsabschnitt wurden die Bushaltestellen bereits behindertengerecht eingerichtet.

Eine weitere Alternative zur Einrichtung einer entsprechenden Busbucht, wäre den Bus auf der Straße für den Ein- und Ausstieg halten zu lassen. Dies würde aber regelmäßig zu einer Verzögerung des fließenden Verkehrs und zu einem entsprechenden Rückstau führen.

#### **TOP.: 11 Baugesuche**

Einstimmig erteilte der Gemeinderat nachfolgenden Baugesuchen sein Einvernehmen:

Erweiterung eines Holzschuppens im Gartenweg  
Carport als Anbau an ein bestehendes Wohngebäude im der Klippenstraße

#### **TOP.: 12 Anfragen und Bekanntgaben**

Seitens der Verwaltung wurde bekanntgegeben:

Statistik der Musikschule Trossingen.

Ergebnis der letzten Sitzung der AG Sternen.

Jahresabschluss Forst 2022 mit einem nicht eingeplanten positivem Betriebsergebnis von rund 11.400.--€.

Die Firma Iglu-Massiv-Bau hat die Gemeinde wegen Einbehaltungen im Zusammenhang mit der Sanierung Hintere Gasse 1 verklagt. Die Gemeinde hat das Rechtsanwaltsbüro Henn mit der Vertretung der gemeindlichen Interessen beauftragt.

Die Baugenehmigung für den Anbau an der Grundschule ist abgelaufen und wird von der Baurechtsbehörde auch nicht verlängert, was auf großes Unverständnis gestoßen ist. Der Bauantrag muss dann ggf. neu eingereicht und den in der Zwischenzeit neuen baurechtlichen Vorschriften angepasst werden.

Aus den Reihen des Gemeinderats wurde ein großes Kompliment an alle Mitwirkenden an der Osterdeko ausgesprochen. Weiter wurden unter anderem die in der Zwischenzeit unbegehbare Zufahrt zur Nikolauskapelle und der nicht funktionierende Spiegel an der „Sonne“ angesprochen.